



✨ Lehrstunden mit Artemis

Mut zur Veränderung – wenn Neues plötzlich besser passt

Im neuen, hellen Lehrzimmer war es an diesem Morgen ungewöhnlich ruhig.

Bergi stand vor der Edelsteinvitrine und betrachtete die ordentlich aufgereihten Edelsteine.

„Alles an seinem Platz“, murmelte er zufrieden. „So soll es bleiben.“

Arthemis stand daneben und grinste.

„Nein.“

Bergi drehte sich um.

„Nein?“

„Nein.“

„Arthemis... was hast du vor?“

Arthemis legte beide Hände an die Türen der Edelsteinvitrine.

„Ich glaube, die brauchen Freiheit.“

Bergi riss die Augen auf.

„Freiheit?!“

Klick.

Die Vitrine ging auf.

Und plötzlich sprangen die ersten Edelsteine heraus.

Einer hüpfte auf den Teppich.

Ein anderer winkte begeistert.

Und ein kleiner Amethyst kullerte direkt vor Bergis Füße.

Bergi starrte das Chaos an.

„Arthemis! Die Edelsteine gehören in die Vitrine!“

„Warum?“

„Weil sie dort hingehören.“

„Warum?“

„Weil sie dort immer waren!“

Arthemis verschränkte die Arme.

„Das ist aber kein besonders gutes Argument.“

Bergi schwieg.

Arthemis zeigte auf die freilaufenden Edelsteine.

„Bergi, nur weil etwas **immer so gemacht wurde**, bedeutet das doch nicht automatisch, dass es noch richtig ist.“

„Aber Strukturen geben Sicherheit.“

„Ja“, sagte Arthemis. „Gute Strukturen schon.“

Dann wurde er plötzlich erstaunlich ernst.

„Aber **streng veraltete, nicht mehr dienliche Strukturen** geben irgendwann keine Sicherheit mehr. Sie halten nur noch fest.“

Bergi sah zu den Edelsteinen.

Einer saß inzwischen gemütlich auf einem Sessel.

Ein anderer hatte sich neben eine Pflanze gesetzt.

Und einer winkte einem imaginären Menschlein zu.

„Aber was, wenn das schiefgeht?“, fragte Bergi leise.

Arthemis lächelte.

„Dann lernen wir daraus.“

„Und wenn es funktioniert?“

„Dann haben wir etwas Neues entdeckt.“

Bergi sah Arthemis lange an.

Und schließlich musste er lächeln.

„Du hast recht.“

Arthemis blinzelte.

„Ich... habe recht?“

„Ja.“

„Kannst du das bitte wiederholen?“

„Nein.“



Bergi seufzte.

„Vielleicht müssen wir tatsächlich manchmal bereit sein, unsere Vorstellungen zu überprüfen. Veränderung bedeutet nicht automatisch Chaos. Sie kann auch bedeuten, dass etwas endlich wieder lebendig wird.“

Arthemis strahlte.

„Also dürfen die Edelsteine draußen bleiben?“

Bergi nickte.

„Wir probieren es.“

Und genau das war die heutige Lektion:

Veränderung bedeutet nicht, dass alles Alte schlecht war.

Manches hat uns lange getragen.

Aber irgendwann dürfen wir uns fragen:

Dient mir das noch – oder halte ich nur daran fest, weil ich Angst vor dem Neuen habe?

Denn manchmal wartet hinter einer Veränderung nicht das Chaos, das wir befürchten.

Sondern etwas, das viel besser zu dem Menschen passt, der wir inzwischen geworden sind. 💖 ✨

Und während Bergi noch darüber nachdachte, kletterte ein kleiner Edelstein auf seinen Kopf.

„Ähm, Arthemis?“

„Ja, Bergi?“

„Ich glaube, wir müssen noch über die Hausordnung sprechen.“

Arthemis grinste.

„Welche Hausordnung?“

Bergi schloss die Augen.

Die Veränderung hatte begonnen. 😂💎 ✨

